

IHRE SICHERHEIT IST UNSER ANLIEGEN

Evonik Operations GmbH, Witten

Information der Öffentlichkeit nach § 8a und

§ 11 Störfall-Verordnung





**LIEBE NACHBARINNEN,
LIEBE NACHBARN,**

wir blicken auf eine langjährige Geschichte der Polyesterchemie am Standort Witten der Evonik zurück. Von Anfang an lag unser besonderes Augenmerk auf dem sicheren Betrieb unserer Anlagen. Es gehört zu unseren wesentlichen

Zielen, die Anlagen- und Arbeitssicherheit kontinuierlich zu gewährleisten und zu verbessern. Mit dieser Broschüre möchten wir Ihnen einen Überblick über unser Handeln geben und Sie darüber informieren, mit welchen Stoffen wir umgehen und was wir am Standort produzieren. Der hohe Ausbildungsstand der Mitarbeiter, moderne technische Anlagen und ein effizientes Überwachungs- und Sicherheitssystem sind Teil unserer Sicherheitskultur. Deren Leistungsfähigkeit überprüfen unsere Fachleute regelmäßig in Audits und Übungen, zum Teil in Zusammenarbeit mit den öffentlichen Sicherheitskräften und Notfallorganisationen. Trotz aller Maßnahmen kann ein Schadenereignis nicht mit absoluter Sicherheit ausgeschlossen werden. Das Sicherheitsmanagement des Standortes trägt dazu bei, dass im Fall eines Ereignisses schnell und richtig reagiert wird. Unser wichtigstes Anliegen ist dabei die Sicherheit von Mitarbeitern und Nachbarn sowie der Schutz unserer Umwelt.



Damit Sie im Fall der Fälle das Richtige tun, haben wir in dieser Broschüre wichtige Sicherheitshinweise zusammengestellt. Wir empfehlen Ihnen, diese Broschüre immer griffbereit aufzubewahren.

Auf weiterhin gute und sichere Nachbarschaft

IHR

A stylized, handwritten signature in black ink, consisting of several overlapping loops and lines.

DR. RAINER STAHL
STANDORTLEITER WITTEN

EVONIK WELTWEIT

Evonik ist ein weltweit führendes Unternehmen der Spezialchemie. Der Konzern ist in über 100 Ländern aktiv. Dabei geht Evonik weit über die Chemie hinaus, um als Partner unserer Kunden wertbringende und nachhaltige Lösungen zu schaffen. Mehr als 32.000 Mitarbeiter verbindet dabei ein gemeinsamer Antrieb: Wir wollen das Leben besser machen, Tag für Tag.



DER STANDORT WITTEN

Der Standort in Witten ist einer der weltweiten Standorte von Evonik und zählt zu den großen Produktionsstandorten zur Herstellung von Rohstoffen für die Lack- und Klebstoffindustrie. Der Chemiestandort von Evonik liefert mit der Polyester 1- und Polyester 2-Anlage Polyesterharze in fester und flüssiger Form, welche in einer Vielzahl technischer Anwendungen zum Einsatz kommen und damit dem Geschäftsbereich Coatings & Adhesive Resins eine führende Marktposition in diesem Bereich verschafft.

Als Bindemittel für die Lackindustrie sowie als Schlüsselrohstoff für die Klebstoffindustrie bieten die in Witten hergestellten gesättigten Polyesterharze der Produktgruppen DYNAPOL® und DYNACOLL® ein Höchstmaß an Haftung, Elastizität, Verformbarkeit und Chemikalienbeständigkeit. Sie werden vor allem in der Automobilbranche, Holzverarbeitung, Textilindustrie, Verpackungsherstellung und der Hygieneartikelproduktion eingesetzt.



..... DYNAPOL® steht dabei für hohe Qualität in der Herstellung von Einbrennlacken. Es ist überall dort zu finden, wo Metallbeschichtungen vorgenommen werden – von Konservendosen, über Fassaden bis hin zu Haushaltsgeräten.

..... Für die Herstellung von umweltfreundlichen, lösemittelfreien Schmelzklebstoffen, so genannten „reaktiven Hotmelts“, steht mit DYNACOLL® ein umfangreiches Angebot für den Einsatz in der Ver-

packungs, Textil und Holzverarbeitenden Industrie sowie für den Automobilsektor zur Verfügung.

Auf dem ca. 16 ha großen Gelände des Standortes Witten betreibt die Evonik Operations GmbH Anlagen, die als Betriebsbereiche der oberen Klasse den erweiterten Pflichten der Störfallverordnung unterliegen.

Die chemische Umwandlung von Stoffen in den Produktionsanlagen erfolgt vornehmlich in diskontinuierlicher Fahrweise, zum Teil bei erhöhter Temperatur.

Zu den Anlagen gehören unter anderem Einrichtungen zur Lagerung von Einsatzstoffen, Zwischen- und Fertigprodukten sowie Produktionsabfällen.

Die Störfall-Verordnung regelt die besonderen Anforderungen, welche an Betriebe gestellt werden, die mit bestimmten gefährlichen Stoffen umgehen. Dazu gehört unter anderem auch, die Öffentlichkeit über Sicherheitsmaßnahmen und Verhaltensregeln zu informieren.

Für alle Anlagen, die als sicherheitsrelevant eingestuft sind, werden systematische Gefahrenanalysen durchgeführt. Die nach der Störfall-Verordnung notwendigen Anzeigen und der Sicherheitsbericht liegen der Bezirksregierung Arnsberg als zuständiger Behörde vor. Im Sicherheitsbericht sind die Zuverlässigkeit der technischen Anlagen und die Wirksamkeit der Sicherheitsorganisation dargelegt. Der Sicherheitsbericht wird regelmäßig fortgeschrieben. Der Bericht wird von der Behörde bei sicherheitsrelevanten Änderungen überprüft und kann von der Öffentlichkeit eingesehen werden.

Die Daten der letzten Vor-Ort-Besichtigung nach § 17 Abs. 2 Störfall-Verordnung erhalten Sie über <http://www.evonik.de/herne-witten>.

Ausführliche Informationen zum Überwachungsplan, Vor-Ort-Besichtigungen und weitergehende Umweltinformationen können bei der Bezirksregierung Arnsberg (<http://www.bezreg-arnsberg.nrw.de/>) eingeholt werden.

SICHER HANDELN UND GEFAHREN ABWEHREN

Neben dem Schutz der Umwelt und einem sorgfältigen Umgang mit Ressourcen hat die Sicherheit beim Betreiben der Anlagen, beim Transport und am Arbeitsplatz höchste Priorität. Bereits bei der Planung von Anlagen werden Sicherheits- und Umweltaspekte berücksichtigt. Um am gesamten Standort einen gleichbleibenden, hohen Sicherheitsstandard zu gewährleisten, werden in den Sicherheitsbetrachtungen der Anlagen u.a. folgende Aspekte berücksichtigt:

- Auslegung von Apparaten und Rohrleitungen unter Berücksichtigung der einschlägigen Regelwerke, Verordnungen, langjährige Betriebserfahrung und Untersuchungsergebnisse der konzerneigenen Werkstofftechnik sowie der chemischen und physikalischen Einsatzbedingungen,
- Sicherung der Anlagen mit Mitteln der Prozessleittechnik, Steuerung und Überwachung über zentrale Messwarten,
- Möglichkeit der Abschottung von Anlagenbereichen entweder durch Prozessleittechnik oder manuell bedienbare Handarmaturen,

- Verwendung von Sicherheitsventilen, die eine Anlage vor unzulässigen Betriebszuständen absichert,
- Einbindung der Werkfeuerwehr bei der Betrachtung des vorbeugenden Brandschutzes, wobei u.a. die Wirksamkeit von Löschmitteln geprüft wird und
- Aufschaltung der Brandmeldeanlage bei der Leitstelle der Werkfeuerwehr, um ein schnelles und gezieltes Einschreiten zu gewährleisten.

Warn-, Alarm- und Sicherheitseinrichtungen erkennen, melden und korrigieren gegebenenfalls Abweichungen vom bestimmungsgemäßen Betrieb. Geschulte Mitarbeiter können frühzeitig Gegenmaßnahmen einleiten. Fachkräfte überwachen und überprüfen regelmäßig Produktionsanlagen sowie Einrichtungen zur Lagerung von Roh-, Zwischen- und Endprodukten sowie Produktionsabfällen.

Außerdem entwickelt der Standort stetig seine Sicherheitskultur weiter, indem das Sicherheitsmanagementsystem überprüft und verbessert wird.

Am Standort Witten sind alle notwendigen Sicherheitsmaßnahmen getroffen, um einen Störfall zu verhindern. Unser umfassendes Sicherheits- und Gefahrenabwehrkonzept wurde, wie auch in der Störfall-Verordnung gefordert, mit den Behörden abgestimmt und wird durch die Bezirksregierung Arnsberg überwacht.

Dieses Konzept ist u.a. im Sicherheitsbericht dokumentiert. Zudem existiert für den Standort ein Alarm- und Gefahrenabwehrplan (AGAP). Wesentlicher Bestandteil dieses AGAP ist die Werkfeuerwehr, welche durch das Dezernat 22 „Gefahrenabwehr“ der Bezirksregierung Arnsberg angeordnet und überwacht wird. Zweck dieses AGAP ist die Begrenzung von Störfallauswirkungen. Der AGAP gilt auch für alle Ereignisse, die möglicherweise Auswirkungen über die Standortgrenzen hinaus haben.

Neben diesem internen Notfallplan für den Standort Witten existiert eine „externe Notfallplanung“ der zuständigen Behörden. Dieser Sonderschutzplan berücksichtigt u.a. den AGAP des Werks der Evonik in Witten, das unter die Störfall-Verordnung fällt. Erstellt und aktualisiert wird dieser Sonderschutzplan von der Katastrophenschutzbehörde des Ennepe-Ruhr Kreises.

In Zusammenarbeit mit den öffentlichen Notfall- und Rettungsdiensten sind für den Standort Witten alle erforderlichen Maßnahmen getroffen, die zur Bekämpfung von Störfällen und deren Begrenzung notwendig sind. Städtische und Werkfeuerwehr sind rund um die Uhr einsatzbereit.









STOFFE UND IHRE GEFÄHRDUNGSMERKMALE

Am Standort Witten werden Stoffe und Zubereitungen verwendet, die unter die Störfall-Verordnung fallen. Der Einsatz erfolgt nach den in Gesetzen, Verordnungen und Richtlinien

festgelegten strengen Sicherheitsvorkehrungen. Im Folgenden sind Beispiele für die häufig verwendeten Stoffe und die Kennzeichnung genannt.

Gefahrenpiktogramme

Piktogramme	Bedeutung	Stoffe (Beispiele)
	Giftig	• Methanol
	Ätzend	• Phosphorige Säure
	Gesundheitsgefahr	• Solvent • Naphtha
	Gesundheitsschädlich	• Phosphorige Säure
	Entzündlich	• Methanol • Erdgas • Xylol
	Umweltgefährlich	• Solvent • Naphtha

GEFÄHRDUNGSARTEN BEI EINEM EREIGNIS UND MÖGLICHE AUSWIRKUNGEN

Gefährdungsarten *

Brand

Mögliche Auswirkungen: Ausbreitung von giftigen oder ätzenden Brandgasen wie Stickoxiden und Säuredämpfen oder Rußwolken, auch über die Werkgrenzen hinaus.

Einschätzen der Gefahr: Brandgase und Rußwolken werden durch die Thermik des Brandes stark verdünnt. Das Auftreten von gesundheitsschädlichen Konzentrationen außerhalb des Werkgeländes lässt sich weitgehend ausschließen.

Explosion

Mögliche Auswirkungen: Druckwelle

Einschätzen der Gefahr: Die Druckwelle kann stehende Personen umreißen. Es sind leichte Verletzungen durch Glassplitter möglich. Durch Explosion sind Schäden an Dächern von Häusern möglich. Es kann zum Zerbersten von Fensterscheiben, gelegentlich auch zu Beschädigungen der Fensterrahmen, kommen.

Freisetzung giftiger Stoffe

Mögliche Auswirkungen: Ausbreitung von giftigen Dämpfen

Einschätzen der Gefahr: Ausbreitungsrechnungen in den Sicherheitsberichten zeigen, dass das Auftreten von gesundheitsbeeinträchtigenden Konzentrationen außerhalb des Werkgeländes weitgehend auszuschließen ist.

Potentielle Beeinträchtigung der Nachbarschaft

1. Belästigungen z. B.

- ungewöhnliche Gerüche
- Geräuscentwicklungen (Anscheinsgefahr)

2. Gesundheitliche Beeinträchtigungen z. B.

- Hautreizungen, tränende Augen, Hustenreiz
- Unwohlsein
- Übelkeit, Erbrechen

* Der größte Gefährdungsbereich, welcher durch die hier genannten Gefährdungsarten auftreten kann, wird im Wesentlichen durch ein potenzielles Brandereignis entzündbarer Flüssigkeiten verursacht.

Gegenmaßnahmen

Gegenmaßnahmen zur Verhinderung/Begrenzung von Auswirkungen sind z. B.

- Niederschlagen gasförmiger Stoffe mittels Sprühnebel
- Abdecken flüssiger Stoffe mittels Schaum
- Löschen von Bränden durch die Werkfeuerwehr

WAS TUN, WENN DOCH ETWAS PASSIERT?

Sollte es trotz unserer umfangreichen Sicherheitsvorkehrungen dennoch zu einem Ereignis kommen, greift die Werkfeuerwehr am Standort sofort ein und ist im ständigen Kontakt mit der Feuerwehr der Stadt Witten. Im Falle von Ereignissen, bei denen auch Auswirkungen außerhalb unseres Standortes nicht auszuschließen sind, erfolgen umfangreiche Maßnahmen und Informationen in Zusammenarbeit mit den öffentlichen Einsatzkräften von Feuerwehr und Polizei.

Beispielsweise können umfangreiche Messungen innerhalb und außerhalb der Werkgrenzen mit speziellen Messfahrzeugen der öffentlichen Gefahrenabwehrkräfte nach einem landesweiten Messkonzept durchgeführt werden.

Gemeinsam sorgen wir dafür, dass alle erforderlichen Maßnahmen getroffen werden, um Auswirkungen zu begrenzen und Sie, unsere Nachbarn, zu informieren.



DIE WICHTIGSTEN SICHERHEITSHINWEISE AUF EINEN BLICK

Die Stadt Witten aktualisiert ihr Warnkonzept. Eine Alarmierung durch Sirenen befindet sich derzeit noch im Aufbau.

SIE ERKENNEN DIE GEFAHR DURCH ...

- Sichtbare Zeichen wie Rauch und Feuer
- Wahrnehmung eines ungewöhnlichen Geruchs
- Reaktion des Körpers wie Übelkeit, Reizung der Augen bzw. der Atemwege

RICHTIGES VERHALTEN

- Beachten Sie die Sicherheitshinweise.
- Bewahren Sie Ruhe.
- Rufen Sie Kinder ins Haus.
- Benachrichtigen Sie Nachbarn und Passanten durch Zuruf.
- Helfen Sie insbesondere älteren und behinderten Menschen.
- Suchen Sie geschlossene Räume auf. Diese schützen am wirkungsvollsten vor möglichen Gasen und drohenden Explosionen.
- Schließen Sie sämtliche Fenster und Türen und halten Sie sich nach Möglichkeit nicht direkt an diesen auf.
- Stellen Sie Radio und Fernseher an und informieren Sie sich in den regionalen Radio- oder Fernsehprogrammen.
- Befolgen Sie die Anweisungen der Rettungskräfte und Polizei.

WORAUF SIE IN DER FOLGEZEIT ACHTEN SOLLTEN:

- Vermeiden Sie wegen möglicher Explosionsgefahr jedes offene Feuer.
- Gehen Sie bei ungewöhnlichen Gerüchen in ein oberes Stockwerk. Grund: Gase sind oft schwerer als Luft und bleiben am Boden.
- Halten Sie bei Geruchswahrnehmungen feuchte Tücher locker vor Mund und Nase. Gesundheitsschädliche Stoffe können so zumindest teilweise zurückgehalten werden.

DAS SOLLTEN SIE AUF KEINEN FALL TUN:

- Verlassen Sie nicht unaufgefordert das Haus.
- Unternehmen Sie nichts auf eigene Faust. Sie gefährden sich damit nur selbst.
- Flüchten Sie nicht zu Fuß oder mit dem Auto. Die Verkehrswege werden von den Einsatzfahrzeugen benötigt.

Sobald die Gefahr vorüber ist, werden Sie durch die Feuerwehr und die Polizei sowie über die Radiosender informiert.

DIE WICHTIGSTEN SICHERHEITSHINWEISE

VERHALTENSHINWEISE

- Ruhe bewahren
- Gebäude/Wohnung aufsuchen
- Nachbarn im Haus informieren
- Kinder und hilfsbedürftige Menschen von der Straße holen
- Türen und Fenster schließen
- Belüftungsanlagen ausschalten



RADIO EINSCHALTEN

Lokalsender Radio Radio Ennepe Ruhr
UKW 104,2



DIE WICHTIGSTEN SICHERHEITSHINWEISE

SIRENENSIGNALE

Warnung

- Auf- und abschwelliger Heulton
- Dauer: 1 Minute
- Bedeutung: Gefahr, Radio einschalten



Entwarnung (Gefahr vorüber)

- Dauerton
- Dauer: 1 Minute



Feueralarm

- Dauerton, zweimal unterbrochen
- Dauer: 1 Minute
- Bedeutung: Alarmierung der Feuerwehr



INFORMATIONEN

- **Warn-App NINA**



Mit der Notfall-Informations- und Nachrichten-App des Bundes, kurz Warn-App NINA, können Sie wichtige Warnmeldungen des Bevölkerungsschutzes für unterschiedliche Gefahrenlagen, wie zum Beispiel Gefahrstoffausbreitung oder bei einem Großbrand erhalten. Optional auch für Ihren aktuellen Standort. Wetterwarnungen des Deutschen Wetterdienstes und Hochwasserinformationen der zuständigen Stellen der Bundesländer sind ebenfalls in die Warn-App integriert.

NACHBARSCHAFTSINFORMATIONSSYSTEM VON EVONIK

Telefon +49 2302 925 0

**HERAUSGEBER UND
ANLAGENBETREIBER:**

Evonik Operations GmbH
Arthur-Imhausen-Straße 92
58453 Witten

KONTAKT:

Telefon: +49 2302 925 0

www.evonik.de/witten

Stand: Juni 2023